

Magdeburg, 11.03.2013

Einführungsgespräch zum Prüfvorhaben „Prüfung der Zuwendungsmaßnahmen zur Sanierung des Schlossensembles in der Lutherstadt Wittenberg“ am 08.03.2013 im Kultusministerium

Teilnehmer: siehe Teilnehmerliste

Nach Begrüßung durch Herrn Prof. Dr. Puhle (MK, AL 4) erläutert Herr Bräutigam (LRH, RL 32) den Prüfauftrag des LRH. Nach der Motivationslage für den frühzeitigen Prüfbeginn befragt, bringt er zum Ausdruck, dass dem LRH daran liegt, auch im Hinblick auf die frei gegebenen Mittel für die Sanierung der Schlosskirche, von Anbeginn an eingebunden zu sein und schon im Planungsprozess Wirkung entfalten zu können. Der LRH möchte Einsicht in die Planungsunterlagen nehmen und hierzu einen Soll/Ist-Vergleich anstellen.

Frau Riechert (MK, BfH) und Frau Wengler (MK, Ref. 45) machen darauf aufmerksam, dass die Sanierung der Schlosskirche und die Sanierung des Schlosses grundsätzlich getrennte Maßnahmen darstellen, auch wenn sie räumlich natürlich eine Einheit bilden und in gewissem Rahmen durchaus einer Gesamtbetrachtung unterliegen. Die Sanierung der Schlosskirche sei eine Landesbaumaßnahme (Bauherr Land), die Sanierung des Schlosses erfolge als Zuwendungsbaumaßnahme (Bauherr Lutherstadt Wittenberg).

Herr Bräutigam bittet um Beantwortung folgender Fragen:

- 1) Wo sind welche Unterlagen einsehbar?
- 2) Wie ist der Stand des Vorhabens?
- 3) Wie ist die Finanzierung?

Zu 1) Unterlagen

Schloss: Antrag auf Förderung der Lutherstadt Wittenberg, Z-Bau, Prüfbericht des BLSA sowie erlassene Teilförderbescheide (Landesmittel) können im LwWA, Ref. 502 (RL'in Frau Stüwe) eingesehen werden. Für die EU-Förderung ist die IB zuständig, entsprechende Unterlagen sind dort einsehbar. Ansprechpartner ist Herr Küster. Der mit Landesmitteln geförderte Teil der Schlosssanierung und der mit EU-Mitteln geförderte Teil sind genau abgegrenzt. Zur Einführung in die Schnittstellenfragen bietet MK ein gesondertes erläuterndes Gespräch an.

Schlosskirche: Die vom MF vorgelegte HU-Bau ist im Finanzausschuss behandelt worden und dem LRH bekannt. Frau Wengler stellt dar, dass das MK eine ausführliche Vorlage zur Schnittstelle zwischen Schloss und Schlosskirche erarbeitet und dem Finanzausschuss des Landtages vorgelegt habe. Sie fragt nach, ob dieses Dokument den Prüfern vorliegt, was diese bejahen.

Zu 2) Stand des Vorhabens

Herr Stein (SALEG) erläutert, dass es eine geprüfte Z-Bau gibt, entsprechende Teilzuwendungsbescheide erlassen wurden, der Zuwendungsbescheid für den Bau des Südflügels (Neubau) noch ausstehe. Vorbereitungsmaßnahmen für die Gesamtmaßnahme wie archäologische Untersuchungen,

Baugrunduntersuchungen, Bauforschung u.s.w. seien erfolgt. Die Beräumung des Schlosses (finanziert durch Bundesmittel) und die Unterbringung der städtischen Sammlung in einem Interimsdepot habe sich etwas verzögert, stehe jedoch kurz vor dem Abschluss. Am 24.04.2013 beginnt die Baustelleinrichtung, eine Woche später wird mit dem Rückbau begonnen. Bislang wurden ca. 2 Mio. € verausgabt. Bis 2016 soll das Vorhaben beendet werden.

Zu 3) Finanzierung

Land, EU, Bund,

vorgesehene Gesamtausgaben: 32,8 Mio. € (Sanierung, Umbau Schloss, Neubau Südflügel)

davon Land 21,9 Mio. €


Die Eigenanteile der Lutherstadt Wittenberg übernimmt das Land. Der Hintergrund hierfür ergibt sich aus dem Landtagsbeschluss vom 08.12.2008 und aus der Rahmenvereinbarung. Nach erfolgter Sanierung wird eine Neuordnung der rechtlichen Verhältnisse erfolgen.

Frau Langheinrich (LRH) fragt nach, welche Vereinbarungen es im Zusammenhang mit der Sanierungsmaßnahme Schloss gibt. Frau Wengler erläutert, dass es keine Vereinbarungen über die Rahmenvereinbarung hinaus gebe, jedoch eine Machbarkeitsstudie vorliege.

Herr Wegner (LRH) stellt dar, dass er insbesondere auch Augenmerk auf das Zusammenspiel der Maßnahmen Schlosskirche und Schloss legen wird. So müssen bei einem derart komplexe Sanierungsvorhaben verschiedene Gewerke gemeinsam betrachtet werden. Wichtige Schlagworte in diesem Zusammenhang seien (gemeinsames) Brandschutzkonzept, Gebäudeautomation, Zusammenspiel Blitz- und Überspannungsschutz u.s.w.. Technische Infrastrukturen, die beide Maßnahmen betreffen, werde er gemeinsam betrachten. Eine gewisse Harmonie müsse hergestellt sein. Seitens der MK-Vertreter und seitens der SALEG wird nochmals darauf hingewiesen, dass es sich bei den Maßnahmen nicht um eine gemeinsame Baumaßnahme handele, sie daher auch getrennt konzipiert seien.

Absprachen/Vereinbarungen

- Frau Wengler (MK), IB und LRH werden sich in der IB nochmals gesondert zusammenfinden, um die Schnittstellen des Nutzungskonzeptes zu erörtern, die dem Finanzierungskonzept zugrunde liegen.
- Frau Wengler wird Frau Langheinrich (LRH) die Machbarkeitsstudie (CD) übersenden.
- Herr Bräutigam kündigt an, dass der LRH in der 11. Kalenderwoche mit seiner Prüfung im LvWA beginnen wird. Frau Stüwe (LvWA, RL 502) nimmt dies zur Kenntnis und teilt mit, dass die Unterbringung der Prüfer sichergestellt sei.
- Herr Naumann (OB Lutherstadt Wittenberg) teilt auf Nachfrage mit, dass sich der LRH bei Rückfragen an Frau Günther Tel. WB-421636 wenden könne.



Astrid Klemm

Anwesenheitsliste

Magdeburg, 08. März 2013

Einführungsgespräch zum Prüfungsvorhaben :
Prüfung der Zuwendungsmaßnahmen zur Sanierung des Schlossensembles
(Schloss, Hof, Zuwegung) in der Lutherstadt Wittenberg

Teilnehmerkreis					
Name	Institution	Funktion	Amts- oder Dienstbezeichnung	Telefon	Unterschrift
V. Bräutigam	LRW	RL 32	MR	01401 2510140	
Krüster	LB	GL		587 1945	
Lohde	MF	RL 54		0391 0391 567-1016	
Munz	CLSA 2	FBL 33		0391/ 567-2752	Munz
Johsche	LWFA	SB Stadtkonförd.		0391/567 2326	
Sogge-Haasemann	ZVWA	Ref.		0331/337 2151	
Stüwe	LWFA	RL 502		0391 567-2530	
WOLFF	MR	RL	MR	567-3608	
Villem	MK	SB 45		567-7729	
Naumann	WTB	OB			
Stein	SALEG			567-447	
Keplich	SALEA			567-447	

